

Jahresbericht 2017/2018 Fraktion Primar-Lehrpersonen

KLT 17

Der KLT 17 wurde erstmals nach einem neuen Konzept durchgeführt. Die Fraktionsversammlung fand deshalb am Nachmittag statt und wurde mit dem Duo OHNE ROLF ohne Worte und mit „Erlesener Komik“ abgerundet. In die Fraktionskommission wurde neu Maria Dea Covella aus Starrkirch-Wil gewählt.

Angebote für Mitglieder

Den Fraktionsmitgliedern wurde ermöglicht, an einem Kursangebot zur Deutschschweizer Basisschrift teilzunehmen. Die Schulische Heilpädagogin Lea Schneider entwickelte dazu ein Lehrmittel für den binnendifferenzierten Unterricht. Die Nachfrage war so gross, dass zwei Kurse durchgeführt werden konnten.

Die beiden Fraktionen Kindergarten und Primarschule organisierten einen gemeinsamen Runden Tisch zum Thema „Von den entwicklungsorientierten Zugängen zu den Fachbereichen“. Im Zentrum des Referates von Gerit Schütz stand die Zusammenarbeit innerhalb des 1. Zyklus des Lehrplanes 21.

Beurteilung auf der Unterstufe

Für das Gelingen der Speziellen Förderung und der Umsetzung des Lehrplanes 21 ist insbesondere auch die Frage zur Beurteilung im 1. Zyklus von grosser Bedeutung. Eine vom Volksschulamt eingesetzte Arbeitsgruppe arbeitete mit Beteiligung der Fraktionskommission an Vorschlägen zur Beurteilung. Die Überlegungen und Resultate dieser Arbeitsgruppe wurden anlässlich einer Resonanzkonferenz den Parteien und Verbänden dargelegt und von diesen grossmehrheitlich positiv aufgenommen. An fünf Modellschulen wird jetzt während zweier Jahren geprüft, ob Noten für Erst- und Zweitklässler wieder abgeschafft werden können. Mögliche Dokumente für Übergaben und Zeugnisse sollen erprobt werden.

Check P3 und P6

In einem politischen Vorstoss wurde verlangt, die Anzahl Checks zu reduzieren. Auf der Primarstufe wurden insbesondere die ÜGK's und der Check P3, auf der Sek I der Check S3 in Frage gestellt. In einer fraktionsinternen Umfrage bei den betroffenen Lehrerinnen und Lehrern fanden 23%, dass der Check P3 weiterhin obligatorisch durchgeführt werden sollte, 35% plädierten für eine freiwillige Durchführung, 35% wollten gar keinen Check P3 mehr. Der politische Auftrag wurde erheblich erklärt. Welche Konsequenzen dieser Entscheid für den Check P3 hat, ist noch unklar.

Schon länger kritisierte die Fraktionskommission den Durchführungszeitpunkt des Checks P6. Die Bildungsdirektoren des Bildungsraumes NWCH beschliessen jetzt, den Check P6 auf Ende 5. Klasse vorzuzuschieben. Dem Förderaspekt dieses Checks wird somit auch hinsichtlich des Übertritts besser Rechnung getragen.

Lehrplan 21

Die Fraktionskommission interessierte sich für den Umgang mit den Hausaufgaben mit dem Lehrplan 21 und führte dazu eine Umfrage bei den Mitgliedern durch. Eine Änderung der bisherigen Handhabung wurde mehrheitlich nicht gewünscht und ist momentan auch nicht vorgesehen. Langfristig will das Volksschulamt das Thema Hausaufgaben in einer noch zu bildenden Arbeitsgruppe fachlich klären.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 müssen vermehrt Absprachen unter den Lehrpersonen und der Schulleitung getroffen werden. Insbesondere die Unterrichtsorganisation im

Fachbereich Gestalten stellt die Lehrpersonen vor neue Herausforderungen. Die Fraktionskommission nahm zu dieser Thematik gemeinsam mit der Fraktion Werken-Lehrpersonen und dem SOWV sowie zu den Stundenplanmodellen des Volksschulamtes Stellung.

Passepartout

Rund 20 Mitglieder nahmen an einem Erfahrungsaustausch zum Thema Good practice Passepartout teil. Erfahrungen mit dem Französisch- und dem Englischunterricht wurden ausgetauscht.

An einem Hearing mit dem Schulverlag konnten Französischlehrinnen und -lehrer des Kantons Solothurn ihre Anliegen bezüglich der Überarbeitung der Lehrmittel Mille feuilles 5/6 einbringen.

Die Geschäftsleitung des LSO entschied, beim Bildungsdirektor die Aufhebung des Obligatoriums für das Französischlehrmittel Clin d'oeil zu beantragen. Die Bedenken der Fraktion wurden deponiert.

Spezielle Förderung

Die Änderung des Volksschulgesetzes wurde im Kantonsrat mit einer grossen Mehrheit beschlossen. Für die definitive Umsetzung konnten für die Primarschule verschiedenste Verbesserungen bewirkt werden: einfachere Prozesse für den Zugang in die Regionale Kleinklasse (neu: Spezialangebot Verhalten), Erhöhung des Lektionenpools um eine Lektion, Beibehaltung der Wahlmöglichkeiten für separative Modelle innerhalb der Integration.

Weitere Themen wurden im Geschäftsjahr 17/18 behandelt:

Übertrittsverfahren Primarschule – Sekundarschule, Laufbahnreglement, grosse Klassen, Ausbildung Primarstufe, mögliche Neustrukturierung Fraktionen KG/PS

Mathias Stricker, Präsident F-PS